

einer Frau" in Abwesenheit zum Tode verurteilt worden. Der Bericht wird von neuem dem Gericht vorgelegt werden.

Mac Kenna zum Lord ernannt

London, 15. April. Es verlautet, daß Mac Kenna wegen seiner verdienstvollen Mitarbeit an den Beratungen der Sachverständigen und seiner Teilnahme an verschiedenen internationalen Aufgaben kürzlich zum Lord ernannt werden soll.

Gegen die japanische Einwanderung

Washington, 15. April. Der Senat hat mit 76 gegen 2 Stimmen das Abkommen, das Staatssekretär Lansing seinerzeit mit dem japanischen Botschafter Ichi getroffen hat und das die japanische Einwanderung in gewissem Umfang und unter gewissen Voraussetzungen zuläßt, aufgehoben. Verschiedene Senatoren bezeichneten den kürzlich erfolgten Einspruch des neuen japanischen Botschafters gegen die Einschränkung der japanischen Einwanderung als einen unangehörigen Eingriff in amerikanische Angelegenheiten. Senator Lodge erklärte die Heberwachung der fremden Einwanderung sei ein Grundrecht jeder selbständigen Nation. Wenn die Vereinigten Staaten darauf verzichten würden, so wären sie nicht mehr würdig, ein unabhängiges Volk zu sein.

Der Erdbebenschaden der japanischen Marine

Osaka, 15. April. Zur Ausgleichung der Schäden, welche die japanische Marine durch das Erdbeben erlitten hat, verlangt die Regierung vom Abgeordnetenhaus 92 Millionen Yen (rund 184 Millionen Goldmark), wovon 26 Millionen Yen für Gebäude und 66 Millionen für Schiffe und Ausrustungen bestimmt sind.

Württ. Landwirtschaftskammer

Stuttgart, 15. April. Die Württ. Landwirtschaftskammer ist gestern nachmittag zu ihrer 10. Hauptversammlung zusammengetreten. Präsident Adorno gab einen Rückblick auf die wirtschaftlichen Räte des letzten Jahres und betonte, es sei eine besondere Tragik, daß gerade der Stand, der den Staat in den letzten Jahren mehrfach gerettet hat, jetzt machtlos zwischen müsse, daß unter Umständen ihm nachträglich der Tod bereitet wird. Bauernnot sei Volksnot und aus dieser Erkenntnis müsse für die Landwirtschaft Hilfe erwachsen. Direktor Strödel erstattete den Tätigkeitsbericht. Die Lage der Landwirtschaft unseres Vaterlands werde immer trüber. Auch die deutsche Landwirtschaft befinde sich in einer ernstlichen Krise. Ueberall sei Geldmangel. Das Abschneiden zwischen den 20-40 Prozent unter Friedenspreis lebenden landwirtschaftlichen Erzeugnisse und den 50-100 Prozent über Friedenspreis lebenden Industrieerzeugnisse könne auf die Dauer nicht ertragen werden. Die Konkurrenz des Auslands in Mehl und Fleisch gebe zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß. Dazu komme der ungeheure Steuerdruck und mit dem Zwang, die Substanz in Angriff zu nehmen. Preis-, Verbrauchs- und Steuertrifft müßten möglichst bald beseitigt und ferner auf reichlichem Gebiet Landwirtschaft, Waldbau, Gartenbau, Fischerei und Jägerzucht gefördert werden. Die Landwirtschaftskammer habe sich diesen Aufgaben nach Kräften genähert und hoffe, ihr Ziel zu erreichen: nachdrücklichste Wahrung der Interessen aller ihr angeschlossenen Kreise, kräftigste Förderung sämtlicher Produktionsgebiete, Erhaltung eines freien Bauernstandes auf freier Scholle. Hieran wurden die Rechnungsergebnisse für 1922/23 genehmigt, ebenso der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1924, der an Einnahmen vorführt: Staatsbeiträge 50 000 A., Kammerumlage 650 500 A., aus Unternehmungen 30 000 A., während an Ausgaben vorgelesen sind für die volkswirtschaftliche Abteilung 37 800 A., für die betriebswirtschaftliche 75 100 A., für die Tierzuchtabteilung 89 700 A., für die Pflanzenbauabteilung 85 800 A., für die Obst-, Gemüse- und Gartenbauabteilung 50 400 A., für die forstwirtschaftliche Abteilung 56 700 A., für Ausstellungswesen 30 000 A., für Unterrichts-, Bildungs- und Fortbildungswesen 24 000 A., Beiträge an Organisationen 21 000 A., für Verwaltung 711 A. usw. Ein Rücklagen- und Betriebskapital hat 37 000 A. vorgezogen, so daß sich kein Überschlag ergibt.

In der Sitzung am Dienstag erstattete Generalsekretär Kubler einen Bericht über die Geld- und Kreditnot in der Landwirtschaft. Kammermitglied Hermann Blauschellen verlangte für die Landwirtschaft die gleichen Schutzsätze wie die Industrie sie habe. Ohne Beachtung solle kein Vieh aus dem Ausland eingeführt werden, wegen der Seuchengefahr. Ministerialrat Springer erklärte, nach Ansicht der Württ. Regierung müsse die Landwirtschaft Schutzsätze haben, aber nur ein Teil ihres Bedürfnisses könne befriedigt werden. Der Vertreter der ländlichen Arbeiter Kreis erklärte sich gegen Schutzsätze, solange die ländlichen Arbeiterlöhne nicht erhöht werden, wegen Präsident Adorno erklärte, daß die Löhne heute höher seien als vor dem Krieg. Arbeitnehmervertreter Brodhof trat für den Schutz ein. Erkläre die Erlösen der Landwirtschaft sicherzustellen. Davon haben die Arbeitnehmer den größten Nutzen.

Württemberg

Stuttgart, 15. April. Vom Sonntag. Wie verlautet, wird der württ. Landtag vor seiner Auflösung noch einmal kurz zusammengetreten, um einige im Rückstand gebliebene Große Anfragen und Regierungsanfragen zu erledigen. Die Beratung des neuen Staatshaushalts, der vom 1. April ab läuft, nicht dagegen dem neuen Landtag vorbehalten.

In den Ruhestand. Einer der verdienstlichsten und tüchtigsten Beamten des alten Systems, Präsident von Schubert, Vorstand der Zollabteilung des Landesfinanzamts, tritt am 1. Mai in den Ruhestand.

Todesfall. Nach längerem Leiden ist der bekannte Berglebenskünstler Konstantin Urban von 69 Jahren im Alter von 69 Jahren gestorben.

Technische Hochschule. Während des letzten Auslands des Eisenbahnarbeiters sind im Reich etwa 2000 Mann der technischen Hochschulen herausgezogen worden, davon etwa 220 Mann im Direktionsbezirk Stuttgart.

Arbeitsbeschäftigung. Gegenüber falschen Gerüchten wird amtlich festgestellt, daß der Arbeitsnachweis für laut

männliche und weibliche Angestellte (Stuttgart, Redaktions-40) ebenso wie die damit in Verbindung stehende Beratungsstelle für rückkehrende Angehörige der freien beruflichen Berufe in jeder beliebigen Weise fortgesetzt werden.

Bodenentfaltung. In der Silberstraße ereignete sich gestern nachmittag eine auffallende Bodenentfaltung, die unmittelbar der Straße ein etwa 1 Meter langes und 4 Meter tiefes Loch bewirkte. Das Loch mußte eingeschrankt werden. Die Silberstraße liegt auf Kuffelgelenken. Vor Jahrzehnten bestand sich dort ein See.

Vom Tage. In der Ludwigstraße in Cannstatt erschlag ein 18-jähriger Kaufmann. — In Unterhirlheim verurteilte ein 42 Jahre alter Tagelöhner durch Verschütten zu verurteilen. Er wurde bewußlos ins Krankenhaus eingeliefert.

Aus dem Lande

Landtagswahl. 14. April. Landtagswahl. Die Deutsche Volkspartei hat für die Oberämter Ludwigsburg, Badnang, Waldingen, Leonberg und Maulbronn den Pfarrer Richard Kempp in Stuttgart als Spitzenkandidaten aufgestellt.

Waldingen, 15. April. Autounfall. An der Koberstraße geriet ein Kraftwagen an den Straßenrand und überschlug sich. Verschiedene Insassen wurden verletzt, glücklicherweise nicht lebensgefährlich.

Heilbronn, 15. April. Landtagskandidaten. Die Deutsche demokratische Partei hat für die Oberämter Heilbronn, Redarfalm, Wehringen, Weisingen, Waldbrunn, Maulbronn als Spitzenkandidaten den bisherigen Abgeordneten Dr. Brudmann, die Deutsche Volkspartei für die Oberämter Heilbronn, Redarfalm, Weisingen, Waldbrunn und Weisingen als Spitzenkandidaten Rechtsanwalt Dr. Fritz Spingler aufgestellt.

Redarfalm, 15. April. Heberfall. Ein gemeines Heberfall wurde am Samstagabend auf Stadthausbesitz Nächst. Gemeinderat Emerich und später auf Grundstück Nr. 1 verübt, als die Herren von der Heberpartei der REIL-Werte heimkehrten. Beim Passieren der dunklen Industriestraße sprang ein Kerl aus einer dunklen Ecke, schwang einen Gummihüpfel über den Kopf der Herren und verlegte sie. Dem Stadtvorstand sind Splitter des Augenglasses in die Augen gedrungen, doch sind die Verletzungen nicht gefährlich. Es handelt sich um einen vorbereiteten Anschlag.

Ellwangen, 15. April. Regimentsfeier der Grenadiere. Eine hier abgehaltene Versammlung ehemaliger Ulmer Grenadiere hat beschlossen, daß das diesjährige Regimentsfest in Ellwangen stattfinden soll.

Rottenburg, 15. April. Neuer Domkapitular. Dem Vernehmen nach wurde vom Domkapitel zum Nachfolger des verstorbenen Domkapitulars Dr. Red der Regens des Priesterseminars, Franz Joseph Fischer, gewählt.

Ulm, 15. April. Handelsperre. Infolge Ausbruch der Typhus in New-Ulm wurde über den gesamten Oberamtsbezirk Ulm die Handelsperre verhängt. Kafen sind eingezerrt.

Laupheim, 15. April. Zigeunerschwindel. In Halberstadt NH. Walthe, und in anderen Orten des Oberlands mag die Zigeunerin Käthe Winter, geb. Reinhardt von Wipperfurth, Weisingen, die Bauerleute durch die Behauptung zu Irren, ihnen sei etwas „geleut“, und sie die Winter, wolle sie durch einen Willkomm nach Eisenbach erklären. Dazu bedurfte es natürlich erheblicher Gaben an Geld und Wertgegenständen aller Art, die die Zigeunerin einheimlich im Oberamt Laupheim bezug die Person eine Reihe von Diebstählen.

Siezen DH. Sulgau, 15. April. Einfließung. Unter zahlreicher Beteiligung von Heeres und Volk erbielten 27 Jungfrauen das Heil des hl. Franziskus.

Wailingen, 15. April. Schulabbau. — Milchpreis. Vom Schulabbau wird die Realhufe nicht betroffen, dagegen kommt bei der Zwang. Volksschule eine Schulkasse in Westfal. — Der Milchpreis beträgt jetzt ab Milchhandlung 26 Pfennig.

Aus Stadt und Land.

Magd., den 16. April 1924.

Erholungsurlaub der Beamten. Den zuständigen Seite wird mitgeteilt: Eine Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 15. Dezember v. J. regiert den Erholungsurlaub der Beamten im Rechnungsjahr 1924, wobei die Urlaubstage des Rechts auch in diesem Jahre wieder für Württemberg übernommen werden sind.

Staatliche Bezirksrindviehstehlen werden im Jahre 1924 abgehandelt im Nordschwarzwaldgebiet des Schwarzwaldkreises: in Herrenberg, Reutlingen, Wailingen, Forst, Freudenstadt, Sulz, Tuttlingen und Spaichingen.

Eisenbahnfalle. Am Samstag, 13. April sollen wegen Arbeitsruhe in den Fabrikbetrieben in Württemberg eine Anzahl Verlennerzüge aus, die in der Hauptsache dem Berufserwerb dienen. Am 13., 14., 20. und 21. April werden dagegen außerordentliche Verlennerzüge auf verschiedenen Strecken gefahren. Nähere Auskünfte erteilen die Bahnhöfe.

Oberjettingen, 12. April. Friedesabend. — Abschied. Unter „abgedauert“ Unterlehrer E. Fischer verabschiedete heute Abend mit seiner Mittelklasse einen gelungenen Volkshilfereabend, der zugleich als Beabschlussung von den Eltern seiner Schulhelfer geschah. Was uns vor einigen Wochen der „Knabenschützverein“ bot, das erleben wir hier in großer Aufrichtigkeit. Die vortragendenlieder zeigten eine gelungene Schulung wie wir sie wohl selten auf dem Lande finden. Aussprache, Rhythmus, Melodik und Dramatik waren über alles Erwarteten schön. Besonders gefielen „Die Waldschlacht“, „Das Wandern“ und „Drei Bräute in der Wildnis“. Bedauerlich ist nur, daß Herr Fischer aus seiner Arbeit durch den „Abbau“ herausgenommen wird, denn der Geist der besten Redner des Abbaus kennt eben kein Erbarmen. Diesem Geistes gab auch der Schlußchor Ausdruck, indem er ihm für all seine Arbeit am diesigen Ort dankte und ihm für seine fernere Zukunft alles Gute wünschte.

Allerlei

ep. Rückkehr von Basler Missionaren nach Indien. Die baltische Regierung hat einigen Basler Missionaren die Rückkehr auf ihr früheres Arbeitsfeld Malabar in Ostindien gestattet. Es handelt sich dabei um eine kleine Abordnung von drei Personen, den Württembergern Paul Seagle aus Sulz a. R. mit Frau, der auf eine zwanzigjährige Arbeit in Malabar zurücksehenden Frau, und den jungen Basler Theologen A. Siredeisen.

Federicus Rex und der Beamtenabbau. Der König an den Geheimen Rat von Ludenheim, der vorgeschlagen hat die Staatsentlastung durch Abgabe von den Gehältern von Unterbeamten zu verbessern. 4. Juni 1784. Ich danke dem Geheimen Rat von Ludenheim für seine guten Vorstellungen und ökonomischen Rat. Ich finde aber solchen um so weniger applausibel, da die armen Leute jener Klasse ohnehin schon so kümmerlich leben müssen, da die Lebensmittel und alles sonst so teuer ist, und sie eher eine Verbesserung als Abzug haben müssen. Indessen will ich doch seinen Plan und die darin liegende gute Bestimmung annehmen und einen Vorschlag an ihn selbst zur Ausführung bringen und ihm jährlich tausend Taler mit dem Vorbehalte an dem Traktament abziehen, daß er sich übers Jahr wieder melden und mir berichten kann, ob dieser Etat seinen eigenen häuslichen Einrichtungen vorzuziehen oder schädlich sei. Im ersten Falle will ich ihm von einem so großen als unvorsichtigen Gehalts von vierzehnhundert Taler auf die Hälfte heruntersetzen und bei seiner Berufung keine ökonomische Bestimmung loben und auf die anderen, die sich deshalb melden werden, diese Verfügung in Applikation bringen.

Ferienkinder. In Wien sind weitere 1000 deutsche Ferienkinder aus Sachsen und Bayern, darunter 600 Kinder von Litzern, eingetroffen.

Was man einem deutschen Botschafter bietet. Das rumänische Königspaar weiß bekanntlich jurzeit zum Besuch in Paris. Ihm zu Ehren gab der rumänische Gesandte ein Essen, zu dem wohl über auch der deutsche Botschafter e. H. S. geladen wurde. Der Botschafter sollte nach dem Earl. Sokolans, wie es so Brauch ist, eine Dame zu Tisch führen, die ihm mit Namen bezeichnet war. Aber als das Essen losging, war die Dame nirgends zu finden, wie sehr auch höflich herumsprang. Endlich erfuhr er, daß besagte Dame bereits vor zehn Jahren gestorben sei. Der Vertreter des Deutschen Reichs war also von dem Rumänen vor der ganzen diplomatischen Gesellschaft gefoppt worden. — Was wohl Rumän in einem solchen Fall getan hätte?

826 000 Deutsche aus Polen vertrieben. Seit dem Jahr 1919 sind aus dem nach dem Friedensvertrag an Polen ausgelieferten Gebiet im Osten infolge der politischen Verdrängungen und unmittelbaren Ausweisungen 826 000 Deutsche nach Deutschland zurückgewandert.

Das Moskener Festmahl der Frau Stefemann. Die Frau des Ministers Stefemann nahm kürzlich an einer maskierten Gesellschaft teil. Ihre Maskenaufmachung rief einigen Widerspruch hervor, der sich bis zu einem kleinen Zeitungsbrief steigerte. Es schickte sich für die Frau eines Reichsministers nicht, zumal in der Karze als Madame Pompadour aufzutreten. Die habsburgische Presse behauptet nun die aufgesetzte Gemüter. Erzherzog Stefemann habe gar nicht die berüchtigte Gestalt des französischen Königs Ludwig XV. darstellen wollen, sondern — die Kartgräfin von Bayreuth. — Das kommt davon.

Die Kollisionsperre. Die erste Strafe in Höhe von 5000 Goldmark wegen Uebertretung der neuen Auslieferungsgesetze verhängte das Finanzamt in Frankfurt a. M. gegen einen dortigen Geschäftsmann, der verurteilt hatte, auf einer sogenannten Geschäftsreise nach Italien seine Geliebte als angebliche Kontantin auf die Reise mitzunehmen und die Gebühr von 500 Mark zu zahlen.

Erdbeben. Die Bohnenmarke in Nauenburg verzeichnet am Montagabend 6.30 Uhr starke Erderschütterungen in einer Entfernung von etwa 10 000 Kilometer (Japan?)

Zusammenstoß. Auf dem Bahnhof St. Savier (Frankreich) stießen zwei Züge zusammen. Ein Lokomotivführer ist, 5 Reisende sind verletzt.

Vier Millionen Menschen ohne Brot. Die Sowjetregierung in Moskau stellt fest, daß in den Gouvernements, die im vorigen Jahre eine schlechte Ernte hatten, vier Millionen Bauern dem Hunger verfallen sind. Die Sowjetregierung sei außerstande, Hilfe zu bringen. — Russland hat es auch herrlich weit gebracht.

Das chinesische Rübernehmen. Der Dampferverkehr zwischen Hongkong und Kanton ist wegen der Unsicherheit der chinesischen Seeräuber eingestellt worden, bis die Regierung den Schiffen militärischen Schutz mitteilt.

Die kanakische Ozeanmutter. Am 20. März war in Berliner Zoologischer Garten im Ozeanarium eine Kanakische Ozeanmutter geboren. Zwei davon wurden von der Mutter am Tage nach der Geburt aufgetrieben, das dritte ein Wässchen, konnte gerettet werden und wird von einer Hundemutter mit viel Liebe aufgezogen.

Wollfänger in Russland. In einem einzigen Gewässer mont. in Wolga (Kasachstan), sind im Jahr 1923 227 Wölfe, 372 Füchse, 299 Katzen, 818 Käber, 193 Schafe, 184 Schweine, 7511 Stück Geflügel von Wölfen zerissen worden.

Der proletarische Hamlet. Ein bekannter europäischer Schauspieler trat kürzlich im Moskauer Staatstheater als Hamlet auf. Im Bericht des Sowjetblatts „Pravda“ wurde darüber geurteilt: Die Technik war glänzend, aber er gab den Hamlet nicht proletarisch genug.

Die Londoner „Morning Post“. eines der deutschstimmtesten Blätter Englands, ist aus dem Besitz der Frau Bahrhurst in die Hände einiger einflussreichen Konservativen in dem Herzog von Northumberland übergegangen.

Unsichtbare Strahlen. Wer den Roman kennt, in dem Wells einen Angriff der Marsbewohner auf unsere Erde beschreibt, weiß, daß die überirdischen Eindringlinge die Raumkrawaller und die Geschosse in den Gefährden der irdischen Verteidiger durch „unsichtbare Strahlen“ zur Explosion bringen. Das neue Ereignis ist, daß ein junger englischer Gelehrter einen Apparat gebaut hat, durch den er, wie er behauptet,

Für die Osterfeiertage empfehlen wir

Damen-Frühjahrmäntel
Costüm-Röcke
fertige Mädchen- u. Backfischkleidchen
Frötté Meler 3.35, Blusenstoffe gestrickte Westen
Florstrümpfe in versch. Farben u. Qualitäten
Damen-Wäsche

schöne Farben beste Stoffe

Kaufhaus 1332
Willibald Kittel, Nagold.

Hermann Knodel, Nagold
samt Lebensmittel und Waschartikel nicht nach billigsten Preisen, sondern nach besten Qualitäten etc. 1339

Überzeugen Sie sich von meinem selbstgebrannten Kaffee, Wetzmer's Tee, Kakao, Schokoladen, Reis, Perljago, Zwetschgen, Mischobst, Salatöl, Boraxfernseife, Sunlichtseifen u. s. w.

Heu und Stroh
1353 liefert fortwährend
Chr. Herter, Ebhausen. Telefon 17.

Die Vertretung der Schwäbischen Rundfunk G. m. b. H., System Telefunken, Stuttgart für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold habe ich übernommen und empfehle mich zur Ausführung von

Radio-Anlagen
der Original-Telefunken-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie Berlin.

Ich liefere Empfangsgeräth für den deutschen Unterhaltungs-Rundfunk mit Rückkopplungsschaltung, durch welche mit geringstem Stromverbrauch die größte Lautstärke und Reinheit erzielt wird. Ich bitte Interessenten in deren eigenem Interesse vor Einrichtung derartiger Anlagen von mir unverbindlich Auskunft und Druckschriften zu verlangen.

Auf Wunsch Ingenieurbesuch kostenlos.

Wilh. Wackenhuth
Maschinenwerkstätte CALW. Fernspr. 142.

Eine 36 Wochen trüchtige Kalbin
hat zu verkaufen 1348
Johst Ketzler, Bauer, Werl.

Apfelmost
wird vollkommen ersetzt durch ZAPP'S Mostansatz „Trocken“ der seit Jahrzehnten bewährte übertrifft etc. 872

Hausstrunk
Nährmittelfabrik A. Zapf, Zell a. B., (Baden).
Niederlage bei Berg & Schmid, Nagold.

Heute 1354
Metzelsuppe
im Gasthaus z. Pflug.

Edamer-Edelweiß-Camembert-Prübstücks-Kräuter-Romadour-Schweizer-Stangen-Margarine-Nuß-Tafel-

Käse
Butter

empfehlen 1337
Gustav Heller .: Nagold.

Mai Bock
Schwabenbräu
Brauerei Lecht Vaihingen-Eildern

Zu beziehen durch:
Wilh. Rothfuß, Bierdepot, Wildberg,
Ernst Armbruster, Altensteig,
Paul Teufel, Brauerei, Vaihingen. 1360

Die praktische Hausfrau
kauft statt Mischungen aus Bohnenkaffee und Kaffee-Ersatz frisch gerösteten Bohnenkaffee und verwendet dann

„Kornfrank“ in den bekann-ten grünen Paketen
oder
„Recht frank“ mit der Kaffeemühle.

Sie spart dabei, kann den Kaffee selbst wählen und eine Mischung nach ihrem eigenen Geschmack herstellen.

Unterzeichneter hat 1 neues, starkes 1344
Vorgeleg mit 2 Riemen Scheiben
Durchmesser je 40x80 cm
samt Welle und Lager
preiswert zu verkaufen.
Georg Gutkunst, Edger, Halterbach.

Sieben erscheint:
Gustav Freytag
Bilder aus der deutschen Vergangenheit

Erste dokumentierend
Illustrierte Ausgabe
in fünf Quartbänden mit rund zweitausend schwarzen und farbigen Bildern und Bellagen.

Die klassische deutsche
Kulturgeschichte:
Zwei Jahrtausende deutschen Lebens.
Ein nationales Hausbuch wie kein anderes Volk es besitzt.

Bestellungen auf dieses Geschenkwerk erbittet:
G. W. Zaiser, Nagold.

Verlobungs-Ringe
in 14 u. 18 Karat Gold
empfiehlt
G. Kläger, Uhrmacher
Nagold.

Rohrjessell
zum Flechten
werden wieder angenom-men.
Franz Adolf Marok
Nagold. 1345

Runderhölzchen, Kinder-Hebes 1362

Mädchen
findet gute Stelle.
Bei wem? sagt die
Geschäftl. d. Bl.

Suche auf 1. Mai ein
abendliches 1359

Mädchen,
nicht unter 16 Jahren
von hier.
Franz Hermann Kaiser
Wegberger, Nagold.

Mädchen
für Haushaltung. 1344
Frau Hilbertsberger
Bauer, Calw.

Mädchen
gesucht für 1. Mai nicht
unter 20 Jahren für
Rüche und Hausarbeit
in Einfamilienhaus nach
Bodwiesbürg. Guter
Lohn und Behandlung
angefordert. 1347

Frau Fabrikant G. Münz
Ludwigsburg
Friedrichstr. 74.

Anzug und
Ueberzieher
für 14-15-jährigen Jun-
gen im Anzug zu ver-
kaufen. 1351
St. Klaf, Nagold.

Achtung! — Wildberg — Achtung!
Eine große
Kaninchen- u. Geflügel-
Ausstellung
findet über die Osterfeiertage am Samstag, Oster-
sonntag und Montag im „Schwarzwaldbrauhaus“
statt, verbunden mit Preiswettren und Lotterien.
Bischofszellig 1358

Metzelsuppe
mit Ia Maibock.
Hörig ist jedermann freundlich eingeladen.
Der Ausschuss.

Lehrstelle
findet aufgeweckter Junge
in der Buchdruckerei
G. W. Zaiser, Nagold.

Lebhaftes, jüngeres 1317
Dienstmädchen
per sofort gesucht.
Anfragen an
Otto Brenk, Weinstube z. Anter, Pforsheim.
Auskunft erteilt auch Wegweiserstr. Seltendorf,
Unterjettingen.

Kulturatlanten
in Welt und Bild
eine Quelle der Belehrung
für Schule und Haus

Inhalt:
Deutsche Kultur des Mittelalters im Bild,
Mittelaltliche Kultur im Bild,
Griechische Kultur im Bild,
Römische Kultur im Bild,
Schrift- und Buchwesen einst und jetzt.

Vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Nagold. 1355
Bringe morgen (Erlin-
donnerstag) vormit. 11
Uhr sähne Oberländer
Milch- u.
Säufer-
Schweine
zum Verkauf.
Chr. Kientz.
Einen starken
Zugstier
verkauft unter Garantie
Julius Raaf
Nagold. 1357

Nagold. 1358
Reißzeuge!
in großer Auswahl
u. allen Preislagen
Ersatzteile und Reparaturen
sofort.
G. Kläger, Uhrmacher
Telefon 84.

Bandwurm
mit Kopf u. and. Würmer
mit, ohne Hungerkur!
Ausk. kostlos.
(Kopie) Lang, Spez.
Mitt. Preis. 1003
Warm-Rose
Hamburg 11a 553

Antwefen
aller Art, werden
von mir stets zu
kaufen gesucht.
E. Schuster
Jannob-Heugelsch
Neu-Him, Kaser-
nerstr. 32, Tel. 165

Mathis,
1902 Fabriken,
2. und 4. Etage,
sofort lieferbar.
Otto Spindler, Automobile
Rottwell a. N.

Gottesdienstordnung.
Gang, Gottesdienst
am Gründonnerstag
17. April vorm. 1/10 Uhr
Berblat (Sänger), 10-jähr-
iger Vorbereitung und Be-
weilung für Rufertingens-
mahl. Abends 1/8 Uhr
Ermöglichte Abendmahlfeier
mit sonntäglichem Gedäch-
tnis (Kunde gratis).

Verkauf von...
Nr. 92
Das japani-
sche...
Die Ausleg-
Berlin, 16.
Sozial...
Deutschland...
so viele...
haben die...
den Entschä-
den müsse...
fähigkeit nur...
in also die...
man Sache...
Wien auf...
sich die...
sorgfältigen...
Krieg der...
haltung der...
sorum. Aber...
ein, daß...
bringt...
ten ohne die...
Die Berichte...
die Zwangs...
haben die...
u. ihre...
sich mit...
nügen...
wäre es...
verhändigen...
jähliche...
n. Verbin-
Deutschlands...
förderung...
Kronprinzen...
von der...
nachung...
Kriegsge-
allgemein...
per...
von neuem...